

# Hinführung – Gedanken zum Nikolausabend

## Lasst uns froh und munter sein

Das ist die Grundstimmung des Nikolausabends, ein Fest bei dem sich alle von Herzen freuen können. Mit den Kindern bereiten wir eine Jause vor, laden befreundete Familien ein, dekorieren den Raum... Wenn der „Nikolaus“ kommt, bitten wir ihn herein und versammeln uns um den Adventkranz.

## Dann stell ich den Teller auf

Der Gabensack gehört zu jeder Nikolausfeier dazu. Auch wenn der Nikolaus die Gaben überreicht, sollte für die Kinder doch klar sein, dass es sich um Geschenke der Eltern handelt, die ihnen damit eine Freude machen wollen. Sonst entsteht beim Vergleich mit anderen Kindern der Eindruck, dass der „Nikolaus“ Kinder unterschiedlich gern hat.

## Nikolaus ist ein guter Mann

Der heilige Nikolaus lässt schon etwas von der Freundlichkeit Gottes erahnen. Ganz besonders kommt dies zum Vorschein, wenn er die guten Seiten der Kinder hervorhebt und lobt. Wer dem „Nikolaus“ Infos gibt, sollte dies mit dem Gedanken tun: Wofür soll der Nikolaus mein Kind loben?

# Familienfeier am Nikolausabend

## Lied zum Entzünden der Kerzen:

1. Strophe „Lasst uns froh und munter sein“

## Aus dem Leben des heiligen Nikolaus

Vor vielen hundert Jahren lebte Nikolaus in dem Land, das wir heute Türkei nennen. Als er jung war, war er natürlich noch kein Bischof und lebte auch nicht in Myra, sondern in einer anderen Stadt. Nikolaus war reich, weil er von seinen Eltern viel geerbt hat. Im Sommer war auf den Straßen seiner Heimatstadt viel los. Gern spazierte Nikolaus dann umher und hörte muntere, traurige und auch komische Geschichten. So lernte er das Leben der Menschen kennen. Später, als er schon in Myra lebte, gab es eine große Dürre. Überall vertrockneten die Felder. Die Ernte blieb aus. Die Menschen litten Hunger. Da kam ein Schiff, vollbeladen mit Getreide und ankerte in Myra. Doch die Seeleute durften nichts vom Schiff des Kaisers abgeben. Sie fürchteten bestraft zu werden. Nikolaus

überredete die Besatzung des Schiffes, den Menschen von Myra ein wenig Getreide abzugeben. Und er versprach ihnen, dass bei der Ankunft beim Kaiser nichts fehlen wird. Tatsächlich bekam die Bevölkerung von Myra ein wenig Korn. Trotzdem fehlte auf dem Schiff kein Getreide. Von den wenigen Scheffeln Getreide lebten die Menschen in Myra zwei Jahre lang und es reichte sogar für die Aussaat.

### **Gedanken zur Legende**

In der Bibel gibt es eine ähnliche Erzählung, als Jesus für viele Tausend Menschen Brot und Fisch vermehrte, weil ein kleiner Junge fünf Brote und zwei Fische hergab. Nikolaus handelt hier wie Jesus, er sorgt sich um die Menschen und mit Gottes Hilfe lindert er die Not. Es ist nicht wichtig, ob sich da wirklich so zugetragen hat. Wichtig ist, dass Nikolaus jemand war, der die Not der Menschen wahrgenommen hat und nach seinen Möglichkeiten gehandelt hat.

### **Lied:**

2. Strophe – Dann stell ich den Teller auf, Nik’laus legt bestimmt was drauf...

### **Anregungen mit Kindern**

Malt Walnüsse golden an. Überlegt euch, wem ihr eine goldene Nuss schenken und etwas Nettes sagen wollt. Schau dabei, dass alle eine goldene Nuss erhalten.

### **Wünsche**

Heute ist Nikolausabend.  
Wir denken an Menschen,  
die uns besonders wichtig sind,  
mit denen wir uns schwertun,  
die es schwer im Leben haben,  
und schicken ihnen einen guten Wunsch.

Schließt all diese Menschen in das gemeinsame Vater unser mit ein.

### **Segen**

Nehmt euch an der Hand und singt gemeinsam die restlich Strophen des Nikolausliedes.

### **Nikolausjause**

Lasst die Feier mit einer Jause ausklingen.